

2022

THOMAS LIPPICK
DOROTA ALBERS

IMWIEHE, MOHRHOFF, HILLEBRECHT
WILDNER, BRAHMS, BÖGER, SCHNABEL-SCHÜTTE
VOR ORT

Ulrich FOX

Reimund STOLLE

Rose RICHTER-ARMGART

Melanie VOLTZ



KAPONIER
KUNSTVEREIN e. V. VECHTA



o.T., 80 x 80 cm



18. FEBRUAR
- 13. MÄRZ

**THOMAS
LIPPICK**

Informelle Malerei

„Der Reiz der Vorstellungskraft“

Thomas Lippick setzt sich in seiner Malerei mit der klassischen Abstraktion auseinander. Form, Farbe, Linie, Fläche werden hier zum Inhalt der ruhigen, vielschichtigen Arbeiten.

Assoziationen stellen sich dennoch ein. Landschaften, Horizonte, Figurengruppen, immer abstrakt gehalten, führen dabei zu sehr unterschiedlichen Interpretationen.

Die manchmal fast meditative Wirkung der Arbeiten bringt den Betrachter dazu, genau hinzusehen, sich regelrecht in die Bilder hineinzubegeben.

Thomas Lippick, 1960 geboren in Hannover. 1985-89 Studium Fachhochschule „Freie Kunststudienstätte Ottersberg“. Lebt und arbeitet in Bremen und Axstedt.

VERNISSAGE:
FREITAG

18. FEBRUAR 2022
20.00 UHR

KAPONIER
KUNSTVEREIN e.V. VECHTA



Ohne Titel (aus der Serie Habitate) / Porzellan, Drahtgewebe, Edelstahlraht /ca. 34 x 42 cm, h: 6-9 cm / 2020

XXXX

8. APRIL

- 1. MAI

**DOROTA
ALBERS**

Objekte

XXXX

**„Moment-
aufnahmen“**

VERNISSAGE:
FREITAG
8. APRIL 2022
20.00 UHR

KAPONIER
KUNSTVEREIN e.V. VECHTA



Oben links: Silke Mohrhoff, LUISE, 2019, Kunststoff, mixed media, h 10,5 cm.

Oben: Andrea Imwiehe, Constructing Childhood_54, 2019.

Links: Sarah Hillebrecht, Mädchenbildnis, 2019.

Die Künstlerinnen Silke Mohrhoff, Sarah Hillebrecht und Andrea Imwiehe sind seit 2013 in mehreren kuratierten Gruppenausstellungen gemeinsam vertreten und können so immer wieder neu erleben, wie ihre Arbeiten aufeinander Bezug nehmen, eine gemeinsame Raumwirkung entfalten und sich thematisch ergänzen. Ausgangspunkt aller drei Positionen ist der Mensch in dem ganzen Spektrum seiner Verletzlichkeit, seinen Gefühlen und Erinnerungen.

Sarah Hillebrecht stellt als Bildhauerin den Menschen mit den zeitgenössischen Bedingungen seiner Existenz in den Vordergrund. Hierbei überschreitet sie die Grenzen der klassischen Bildhauerei, indem sie als Performancekünstlerin, sowohl mit ihren Figuren, als auch mit dem Raum, interagiert.

Auch die Figuren von Silke Mohrhoff überschreiten Grenzen: zwischen Mensch und Tierwelt, Traum und Realität. Ihre fragmentierten Figuren werden so zu einem Zeichen der Verletzlichkeit des Menschen.

In den Arbeiten der Malerin Andrea Imwiehe verschmelzen Realität und Fiktion. In den Serien der Künstlerin geht es um Erinnern und Vergessen. Zurückgekehrt an Orte der Kindheit – allesamt von Industrie und Bergbau geprägt – verschmilzt in den Arbeiten Jetztzeit mit Vergangenheitem.

Verbindendes Element aller Arbeiten ist der kritische Umgang mit Schönheit und Perfektion und den sich daraus ergebenden Fragestellungen: Ist Schönheit immer auch Unversehrtheit? Kann gerade auch der offensichtliche Makel etwas sein, dass anrührt? Auf dieser Ebene stellen die gemalten Industrielandschaften, Skulpturen und Wandobjekte in ihrem Zusammenwirken weitreichende gesellschaftliche Fragen: nach Konventionen, Leitwerten, blinden Flecken und Tabus.

Silke Mohrhoff, geb. in Minden, lebt und arbeitet in Bremen. 1995-99 Studium Kunst und Kunstpädagogik, Schwerpunkt Bildhauerei, bei Prof. E. Wolf und Prof. R. van de Laar. Hochschule für Künste Ottersberg, Diplom.

Sarah Ursula Hillebrecht, geb. in Delmenhorst. 1993-96 Ausbildung zur Holzbildhauerin, staatl. Berufsfachschule für Holzbildhauerei Bischofsheim, Gesellenprüfung, Abschluss mit Auszeichnung. 2000-2005 Studium Hochschule für Künste Bremen, Integriertes Design, Diplom.

Andrea Imwiehe, geb. in Peine, lebt und arbeitet in Berlin. 1990-93 Ausbildung zur Bauzeichnerin, bis 1996 Studium Freie Kunst, HbK Braunschweig, bei Prof. Joachim Kettel, Klaus Stümpel und John M. Armleder. Bis 2000 Studium Kunsttherapie/- pädagogik, FH Ottersberg.

10. JUNI
- 3. JULI

**ANDREA IMWIEHE
SILKE MOHRHOFF
SARAH HILLEBRECHT**
GRUPPEN-
AUSSTELLUNG

„Zartheit und
Stärke I“

VERNISSAGE:
FREITAG
10. JUNI 2022
20.00 UHR

KAPONIER
KUNSTVEREIN e.V. VECHTA



Oben links:
Magdalene Brahm, Tanz
Oben Mitte:
Gabriele Böger, Drachengeburt V
Oben rechts:
Eva Schnabel-Schütte, Auf die Plätze
Links:
Armin Wildner, Liegende

Gabriele Böger, Magdalene Brahms, Eva Schnabel-Schütte und Armin Wildner sind vier KünstlerInnen, die bei der Vielfalt ihrer Materialien und Ausdrucksmittel, in ihrer künstlerischen Aussage ein gemeinsames Ziel verfolgen: das Spannungsfeld von Körper und Raum auszuloten und Objekte zu erstellen, die der Eigensprache ihrer Materialien als oberstes Ziel Rechnung tragen.

Gabriele Böger, geboren in Oldenburg, lebt und arbeitet in Oldenburg, Studium Textildesign, Fachhochschule Hannover, 1995-2002 Studium der Kunstwissenschaften an der Universität Oldenburg. Thematisch befassen sich die genähten und bemalten textilen Objekte mit für unser Alltagsauge unsichtbaren als auch mit fiktiven Lebensformen, die im künstlerischen Prozess zu ganz neuen Lebewesen transformiert werden. www.gabriele-boeger.de

Magdalene Brahms lebt und arbeitet in Cloppenburg. Lehramt Kunst und Sport. Seit 1995 bildhauerisch tätig, seit 2003 im BBK Oldenburg. Arbeitet vorwiegend mit Ton und Stein. Arbeitsschwerpunkt ist die menschliche Figur im Spannungsfeld zwischen Figuration und Abstraktion.

Eva Schnabel-Schütte lebt und arbeitet in Ganderkesee. 1968-1973 Studium Oecotrophologie und Biochemie in Bonn und Paris. 1996-2008 weiterbildendes Studium: Gestaltende Kunst, Hochschule für Künste, Bremen. Seit 2004 Bildhauerei, seit 2011 Mitglied des BBK Oldenburg. Sie arbeitet bevorzugt mit Holz und Sandstein, lässt sich von der Beschaffenheit des gewählten Materials anregen. Es ist ein intuitiver Vorgang, das Material beeinflusst die ästhetische Formung ihrer Werke.

Armin Wildner, geb. in Bad Harzburg, lebt und arbeitet in Oldenburg. 1976-2012 Schuldienst in Bremen und Oldenburg. 1984-1988 Kunststudium Universität Oldenburg bei Prof. Gert Selle. Seit 1995 Bildhauerei. Mitglied im BBK Bremen. Seit 1988 Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Arbeitet vorwiegend mit Stahl und Bronze. Weiterer Arbeitsschwerpunkt sind Materialcollagen mit diversen Materialien.

9. SEPTEMBER
- 2. OKTOBER

**ARMIN WILDNER
MAGDALENE BRAHMS
GABRIELE BÖGER
EVA SCHNABEL-
SCHÜTTE**
Gruppenausstellung

„Körper
und Raum“

VERNISSAGE:
FREITAG
9. SEPTEMBER 2022
20.00 UHR

KAPONIER
KUNSTVEREIN e.V. VECHTA



Links: Ulrich Fox
Rechts: Reimund Stolle, Der Selbstsucher, 2020



Rechte Seite, oben: Melanie Voltz, Floating Flowers, 2021, Acryl auf Leinwand, 70 x 100 cm
Rechte Seite, unten: Rose Richter-Armgart



19. NOVEMBER
- 19. DEZEMBER

**VOR
ORT**



ULRICH FOX
REIMUND STOLLE
ROSE RICHTER-ARMGART
MELANIE VOLTZ

VERNISSAGE:
FREITAG
19. NOVEMBER 2019
20.00 UHR

Es gilt die 2G-Regel
(Geimpfte und Genesene haben Zutritt)

KAPONIER
KUNSTVEREIN e.V. VECHTA



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Änderungen bei den Vernissagen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags 16 - 18 Uhr
donnerstags 18 - 20 Uhr
samstags, sonntags, feiertags 11 - 13 Uhr
sonntags und feiertags auch 15 - 18 Uhr

Kunstverein Kaponier e.V., Große Straße 47a, 49377 Vechta
www.kaponier-vechta.de
info@kaponier-vechta.de